

## Auswertung #NDRfragt

### Widerspruchslösung: Automatisch Organspender?

Befragungszeitraum: 10.09. – 16.09.2024 – 9:00 Uhr  
21.899 Teilnehmende

Die Ergebnisse von #NDRfragt sind nicht repräsentativ. Das heißt: Die Umfrage-Community setzt sich nicht exakt so zusammen wie die Bevölkerung der Norddeutschen. Dennoch sind die Umfrageergebnisse für Norddeutschland aussagekräftig. Denn wir werten die Antworten so aus, dass wir denen etwas mehr Gewicht geben, die in der #NDRfragt-Gemeinschaft unterrepräsentiert sind. Insgesamt ergibt sich so ein stimmiges Bild.

»Haben Sie selbst oder Menschen in Ihrem näheren Umfeld ein Organ gespendet?«

nein



95%

Ja, jemand in meinem näheren Umfeld hat ein oder mehrere Organe gespendet.



4%

keine Angabe



1%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 21.899 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Mehrere Antworten waren möglich.

Wir haben folgende Gruppe gefragt:  
NUR BEFRAGTE, DIE SELBST EIN ORGAN GESPENDET HABEN:

»Welches Organ oder welche Organe haben Sie gespendet? (Mehrere Antworten möglich)«

Niere

54%

keine Angabe

43%

Leber (Teilspende)

36%

Darm (Teilspende)

20%

Lunge (Teilspende)

19%

Bauchspeicheldrüse (Teilspende)

18%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 69 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Mehrere Antworten waren möglich.

»Haben Sie selbst oder Menschen in Ihrem näheren Umfeld bereits ein Organ mittels Organspende erhalten?«

nein



88%

Ja, jemand in meinem näheren Umfeld hat eine Organspende erhalten.



10%

weiß nicht/ keine Angabe



2%

Ja, ich selbst habe eine Organspende erhalten.



1%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 21.899 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Mehrere Antworten waren möglich.

Wir haben folgende Gruppe gefragt:  
NUR BEFRAGTE, DIE EIN SPENDERORGAN ERHALTEN HABEN:

»Welches Organ oder welche Organe haben Sie mittels Organspende erhalten?  
(Mehrere Antworten sind möglich)«

ein anderes, und zwar:



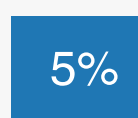
Niere



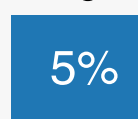
Leber



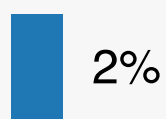
Herz



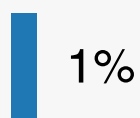
Lunge



keine Angabe



Bauchspeicheldrüse



Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 136 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Mehrere Antworten waren möglich.


»Haben Sie persönlich schon entschieden, ob Sie im Fall Ihres Todes Organe spenden möchten oder nicht?«

Ich habe mich dafür entschieden, Organe zu spenden.



61%

Ich habe mich dagegen entschieden, Organe zu spenden.



15%

Ich habe mich noch nicht entschieden.



22%

keine Angabe



2%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 21.899 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Abweichungen zu 100 % sind rundungsbedingt.

Wir haben folgende Gruppe gefragt:  
NUR BEFRAGTE, DIE SICH FÜR DIE ORGANSPENDE ENTSCHIEDEN  
HABEN:

»Warum haben Sie sich für eine Organspende nach Ihrem Tod entschieden? (Sie können maximal 3 Antworten auswählen.)«

um anderen zu helfen

82%

Organ- und Gewebespenden werden gebraucht

78%

weil ich selbst meine Organe nach dem Tod nicht mehr benötige

74%

um dem eigenen Tod einen Sinn zu geben

16%

positive Erfahrungen im beruflichen oder privaten Bereich

5%

religiöse, ethische oder spirituelle Gründe

2%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 12.910 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Mehrere Antworten waren möglich.

Wir haben folgende Gruppe gefragt:  
NUR BEFRAGTE, DIE SICH GEGEN DIE ORGANSPENDE  
ENTSCHIEDEN HABEN:

»Warum haben Sie sich gegen eine Organspende nach Ihrem Tod entschieden? (Sie können maximal 3 Antworten auswählen.)«

mangelndes Vertrauen in das Gesundheitssystem

46%

Ich habe Zweifel, dass der Hirntod immer endgültig ist.

37%

Ich bin aus medizinischen Gründen als Spenderin oder Spender nicht geeignet.

24%

Ich bin generell gegen Organspende oder lebensverlängernde Maßnahmen.

22%

religiöse, ethische oder spirituelle Gründe

19%

keine Angabe

9%

der Körper wird durch die Organentnahme entstellt

8%

negative Erfahrungen im beruflichen oder privaten Bereich

6%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 3.680 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Mehrere Antworten waren möglich.



Wir haben folgende Gruppe gefragt:  
NUR BEFRAGTE, DIE SICH BEIM THEMA ORGANSPENDE NOCH  
UNSICHER SIND:

»Warum haben Sie noch keine Entscheidung zur Organspende getroffen? (Sie können maximal 3 Antworten auswählen.)«

Die Entscheidung ist komplex und fällt mir schwer.

70%

Ich habe kein Vertrauen in das Gesundheitssystem.

30%

Mir fehlen Informationen dazu.

14%

Es ist noch zu früh, mich damit zu beschäftigen.

9%

keine Angabe

9%

Das Thema Organspende ist mir nicht wichtig.

4%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 4.916 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Mehrere Antworten waren möglich.

Wir haben folgende Gruppe gefragt:  
NUR BEFRAGTE, DIE BEREITS EINE ENTSCHEIDUNG BEI DER  
ORGANSPENDE GETROFFEN HABEN:

»Wie haben Sie Ihre Zustimmung oder Ablehnung zur Organspende dokumentiert?  
(Mehrere Antworten sind möglich.)«

im Organspendeausweis

79%

Ich habe meine Entscheidung meiner Familie mitgeteilt.

49%

in einer Patientenverfügung

23%

Ich habe meine Entscheidung nicht dokumentiert.

8%

im Organspende-Register

8%

Ich habe meine Entscheidung meinem Arzt / meiner Ärztin mitgeteilt.

5%

Ich habe meine Entscheidung anderweitig dokumentiert.

3%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 16.590 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Mehrere Antworten waren möglich.

»Nun geht es um eine hypothetische Frage: Wenn die persönliche Entscheidung eines verstorbenen Angehörigen nicht bekannt wäre, würden Sie in diesem Fall einer Organentnahme bei Ihrem Angehörigen zustimmen oder nicht?«

Ich würde der Organentnahme zustimmen.

56%

Ich würde der Organentnahme nicht zustimmen.

17%

Ich bin mir nicht sicher.

26%

keine Angabe

1%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 21.899 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Abweichungen zu 100 % sind rundungsbedingt.

»Hat sich Ihre Einstellung zur Organspende im Laufe Ihres Lebens verändert?«

Ja, ich stehe dem Thema heute positiver gegenüber.

23%

Ja, ich stehe dem Thema heute negativer gegenüber.

9%

Meine Einstellung hat sich nicht verändert.

66%

keine Angabe

2%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 21.899 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Abweichungen zu 100 % sind rundungsbedingt.

»Welche der folgenden Maßnahmen würde Ihrer Meinung nach am ehesten dazu führen, dass mehr Organe für eine Spende zur Verfügung stehen?«

gesetzliche Regelungen (z.B. die Einführung der Widerspruchslösung)

56%

aktivere Aufklärung durch Hausärztinnen und -ärzte

17%

keine Angabe

9%

finanzielle Anreize (z.B. Steuervergünstigungen)

7%

etwas anderes, und zwar:

6%

mehr Werbung für die Organspende in den Medien

5%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 21.899 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Abweichungen zu 100 % sind rundungsbedingt.

»Es gibt den Gesetzesvorschlag, dass jeder nach seinem Tod automatisch potenzieller Organspender wird, wenn dem zuvor nicht persönlich oder durch nahe Verwandte ausdrücklich widersprochen wurde. Sind Sie für oder gegen diese sogenannte Widerspruchslösung?«

Ich bin dafür.

71%

Ich bin dagegen.

25%

keine Angabe

5%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 21.899 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Abweichungen zu 100 % sind rundungsbedingt.

»Unabhängig davon, welche Meinung Sie zur Widerspruchslösung haben: Welches Argument spricht aus Ihrer Sicht am ehesten gegen die Widerspruchslösung?«

zu starker Eingriff in die Selbstbestimmung

25%

viele sind sich der indirekten Entscheidung zur Organspende nicht bewusst

24%

Sorge vor einer schlechteren medizinischen Versorgung, weil die Organe benötigt werden.

20%

keine Angabe

17%

religiöse und kulturelle Überzeugungen

10%

Das Gesundheitssystem ist auf einen größeren Anstieg von Spenderorganen nicht vorbereitet.

4%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 21.899 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Abweichungen zu 100 % sind rundungsbedingt.

»Unabhängig davon, welche Meinung Sie zur Widerspruchslösung haben: Welches Argument spricht aus Ihrer Sicht am ehesten für die Widerspruchslösung?«

die Zahl der Organspenden steigt

41%

Es ist klar geregelt, wer als Organspender oder -spenderin gilt.

28%

die Angehörigen werden entlastet

15%

keine Angabe

9%

die Solidarität in der Gesellschaft wird gefördert

7%

Nicht repräsentative, aber gewichtete #NDRfragt-Umfrage. 21.899 Personen haben auf diese Frage geantwortet. Abweichungen zu 100 % sind rundungsbedingt.